

Akademische Lehreinrichtung Pflege - Entwicklung von bundesweiten Qualitätskriterien für das hochschulische Praxislernen in der Pflege (QUAHOPP)

Nürnberg, 05. April 2019

DEKANEKONFERENZ PFLEGEWISSENSCHAFT
& DEUTSCHE GESELLSCHAFT
PFLEGEWISSENSCHAFT

FÖRDERUNG:
JOSEF UND LUISE KRAFT-STIFTUNG

HELMBOLD, LATTECK, REUSCHENBACH



QUAHOPP
Qualitätskriterien für
hochschulisches Praxislernen in der Pflege

Ausgangssituation

- Aufbau von Pflegestudiengängen nach PflBRefG (2017)
- Intransparenz bezogen auf Anforderungsprofile und Ausgestaltung der Praxisphasen
- Drohende Heterogenität durch standortspezifische Einzellösungen
- Notwendigkeit einer qualitativ hochwertigen Ausgestaltung der Praxisanteile

Praxislernen: Herausforderungen



- Planung, Koordination und Ausgestaltung von Praxisphasen auf Hochschulniveau
- Überwindung bisheriger Problemfelder (Verwertungsinteresse, Arbeitsumgebung, Praxisanleitung)
- Interessenvielfalt der beteiligten Akteure

Erkenntnisstand

- Bisherige Erfahrungen aus den Modellstudiengängen
- Erkenntnisse aus dem Ausland
- Parallelen zum Medizinstudium
- Erkenntnisse aus Hochschulperspektive
(Dekanekonferenz, DGP-Sektion)

Exemplarische Kategorien



- Personelle Aspekte
- Räumliche Aspekte
- Didaktisch-pädagogisch Aspekte
- Formale Aspekte

Exemplarische Kategorien



Personelle Aspekte

- Quote Studierende / Praxisanleiter
- Fachliche Qualifikation und Qualifikationsniveau
- Kontinuierliche Fortbildung der Praxisanleitung
- Verfügbarkeit der Praxisanleitung, Stellvertreterregelung
- Ansiedlung der Stelle in der Organisationsstruktur
- Koordinierende Stelle in der Einrichtung
- Freistellung für die praktische Ausbildung

Exemplarische Kategorien



Didaktisch-pädagogische Aspekte

- Ausbildungsplan der Hochschule
- Darlegung von Bildungszielen
- Einarbeitungskonzepte
- Logbuch
- Praxiscurriculum

Exemplarische Kategorien



Formale Aspekte

- Vertragliche Regelungen
- Mindestdauer und Orte der Einsätze
- Arbeitszeiten
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten
- Regelmäßige Evaluationen

Zielsetzung



- Kriterienkatalog für die Gestaltung von Praxisphasen
- Konsentierete und transparente Entwicklung mit breiter Beteiligung
- Berücksichtigung der Perspektiven aller am Prozess beteiligten Personengruppen
- Orientierung für strategische Ausrichtung und operatives Geschehen
- Wissenschaftlich methodisch fundiertes Vorgehen

Was nicht intendiert ist



- Unrealistische Festschreibungen, die Kooperationen verhindern
- Kleinteilige Vorgaben, die Flexibilität und Kreativität einengen
- Kommerzialisierung eines Zertifikates
- Abgeschlossene Kriterien

Bisherige Aktivitäten

- Vorstellung und Diskussion der Planung in der Dekanekonferenz und der DGP Sektion „Hochschulische Pflegeausbildung“
- Veröffentlichung des Vorhabens
- Förderung durch die Josef und Luise Kraft- Stiftung
- Stellenbesetzung: 50%-Stelle Wissenschaftliche Mitarbeiterin für 9 Monate
- Bildung eines Projektteams
- Öffentlichkeitsarbeit (P&G, Homepage, Vortrag in Nürnberg)
- Vorbereitung der 1. Phase mit Online-Befragung

Weitere Planung

Dreistufiges Delphiverfahren mit folgenden Stakeholdergruppen:

- a) Hochschulperspektive: Lehrende, Praxiskoordinatoren
- b) Studierendenperspektive: unterschiedliche Modelle und Semester
- c) Praxisperspektive: Praxisanleiter, Studierendenbeauftragte, pflegerische und fachliche Leitungen, Personen mit relevanten zusätzlichen Aufgabenbereichen
- d) QM-Perspektive: Akkreditierungsagentur, QM-Beauftragter

Weitere Planung

Dreistufiges Delphiverfahren

1. Phase: Onlinebefragung: Ermittlung von Kriterien (12. März bis 15. April 2019)
2. Phase: Onlinebefragung: Bewertung nach Relevanz und Umsetzbarkeit (August 2019)
3. Phase: Konsensuskonferenz: Konsentierung & Verabschiedung (Oktober 2019)

Interesse an Beteiligung



- Ausliegende Liste
- Homepage: www.quahopp.de
- Kontakt: carola.nick@ksh-m.de